

Gemeindebrief für die evangelischen Kirchengemeinden

Buttstädt | Hardisleben | Niederreißen | Nirmsdorf | Oberreißen | Rudersdorf | Willerstedt

Turm

Blick



März|April 2026





Gott spricht: „Siehe ich mache alles neu.“

Offenbarung 21,5

Alles neu?

Ein neues Jahr beginnt. Wie weites Land liegt es vor uns. Was kommen mag, bleibt uns verborgen. Was können wir hoffen? Wo finden wir Halt? „Siehe, ich mache alles neu!“ Diese Worte aus der Offenbarung des Johannes sind die Jahreslosung für das Jahr 2026. Sie sollen uns leiten und begleiten auf den Wegen, die vor uns liegen.

Alles neu? Da sträubt sich etwas in mir. Ich bewahre gern die Traditionen, die alten Dinge, die alten Möbel. Aber ich weiß auch, ich muss immer wieder auch loslassen, weggeben, muss mich trennen von Liebgewonnem. Ich mag die neuen Dinge nicht so sehr, gehe gern auf den Flohmarkt oder stöbere im Internet, wenn ich etwas brauche. Ich finde, dass ist nachhaltiger, auch wenn es die Wirtschaft nicht ankurbelt. „Aus alt mach neu“ – ein Motto, dass mich schon seit meiner Kindheit begleitet. Auf der anderen Seite kann es sehr befreiend sein, auch einmal einen Schlussstrich zu ziehen und wirklich neu anzufangen.

„Siehe, ich mache alles neu!“

Ich höre noch einmal hinein in dieses Wort. Da schwingen zugleich Hoffnung und Sehnsucht, Angst und Schmerz mit. Das wusste auch der Prophet Johannes auf der Insel Patmos, als er diese Worte schrieb. Die Christinnen und Christen hatten es schwer. Verfolgt wurden sie, oft sogar getötet, weil sie dem Kaiserkult der Römer nicht folgen wollten. Wann sind wir endlich sicher? Wann dürfen wir endlich ankommen und Heimat finden, für Körper und Seele? Haben wir eine Zukunft? Das waren Fragen, die die jungen Gemeinden umtrieben. Johannes schreibt. Seine Seele glüht und leuchtet, denn er hat eine klare Vision vor Augen, für alle, die verzweifeln. Eine schön-schreckliche Vision, die den Schmerz und den Abschied nicht ausklammert, aber auch neue Hoffnung weckt und Frieden verspricht. Mit den Augen seines Herzens nimmt er Bilder wahr. Bilder, die erzählen, von der Ankunft Gottes bei den Menschen. Von dem Tag der Tage, an dem alles Leid endet und Himmel und Erde eins werden.

Und wir? Unsere Kirche ist eine feste Institution auf dieser Erde geworden. Doch auch wir stehen immer wieder am Anfang. Tausende von Jahren alt sind die Worte, die Johannes damals schrieb und in unseren Neuanfang hinein klingen. Oft erschrecken und ängstigen sie uns. Denn da sind harte Worte zu finden, bevor alles neu werden kann. Worte des Gerichts und der Strafe. Ankündigungen von Katastrophen und Untergängen, die vor dem Neuanfang kommen müssen und sichtbare Zeichen sind, für das Ende der Welt. Sie sind Bilder für den Abschied und den Schmerz, der zu jedem Neuanfang dazu gehört. Das Tröstende in den Worten des Johannes ist für mich; im Neubeginn ist Gott zu finden. Er kommt uns entgegen. Im Neubeginn bin ich nicht alleingelassen, sondern ich werde gehalten sein. „Siehe, ich mache alles neu!“ Johannes zeichnet mit seinen Wörtern ein Hoffnungsbild für alle Menschen, die auf einen Neuanfang hoffen und auf ein Ende von Gewalt, Schmerz und Tod.



In schillerndsten Farben, mit funkeln dem Gold und Diamanten und lebendigem Wasser bietet das neue Jerusalem, das Johannes beschreibt, ein ewiges, sicheres, friedliches Zuhause für alle, die der Liebe Gottes vertrauen.

Ein neues Jahr hat begonnen. Wir brechen auf mit der Gewissheit:

Gott sieht uns, mit allem, was wir im Herzen tragen. Mit den Herausforderungen, vor die unser Leben uns stellt.

Mit allen Neuanfängen und dem Abschiedsschmerz. Alles, was ist, darf sein. Gott hält und trägt uns, oft unbemerkt und unerkannt und sagt auch uns zu „Siehe, ICH mache alles neu!“ Das will heißen: ICH; der Herr dein Gott, bin der, der da ist und dableibt, durch alle Zeiten hindurch. ICH, der Herr dein Gott, kenne jeden Schritt deines Lebens. ICH, der Herr dein Gott, will Dir Heimat schenken in mir, die nie vergeht, und in der all deine Hoffnungen und Träume sich erfüllen. Lass mir deinen Schmerz und deine Angst hier. Lass dich beschenken mit Mut und Segen und Kraft. Du gehst nicht allein. Mach einen Schritt nach dem anderen. Am Ende wirst Du immer bei mir ankommen.

Dein Hoffen und Kämpfen sind nicht vergebens. DU musst nichts machen. Hab nur Vertrauen.

So brechen wir auf als Himmelskinder – wie Johannes- hinein in die Gemeinschaft, aber auch hinaus in unsere Welt. Um unsere Lebensbilder zu zeichnen und da, wo wir sind Gottes Liebe zu empfangen und weiterzugeben. Denn auf Hoffnung hin leben wir, dass eines Tages alles gut sein wird, ein neuer Himmel und eine neue Erde unsere größten Träume übersteigen und wir dem endlich begegnen, der uns in Liebe begegnet und zusagt: „Siehe, ich mache alles neu!“

Vielleicht schon jetzt?

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben ein gesegnetes Jahr 2026
Ihre Evelin Franke





Das 5. Gebot

Die Faust hat 5 Finger – das fünfte Gebot

Das 5. Gebot ist ohne Zweifel das bekannteste der Zehn Gebote. Warum? Vielleicht weil es etwas vermeintlich Selbstverständliches formuliert, das keiner weiteren Aufforderung mehr bedarf. Schauen wir es uns etwas näher an.

Das fünfte Gebot besteht im Hebräischen nur aus zwei Wörtern. Es definiert nicht, was verboten wird. Doch die Sprache ist eindringlich. Voran steht die Verneinung: „Nicht!“ Und darauf folgt nur noch ein Wort, dass schwer zu übersetzen ist. Das typische verwendete Wort für „töten“ ist es nicht. Wir könnten deshalb vielleicht besser übersetzen: „Nicht (sollst du) morden“.

Es gibt in den alttestamentlichen Gesetzen eben auch ein erlaubtes Töten. Zum Beispiel das Töten von Tieren für Nahrung und zu Opferzwecken, auch das Töten von Menschen aus Notwehr, im Krieg oder bei der Vollstreckung der Todesstrafe.

Ursprünglich sollte dieses Gebot wohl das gegenseitige Töten zwischen Angehörigen verschiedener Sippen im Rahmen der Blutrache einschränken. Es war wohl auf den jeweiligen konkreten Fall bezogen. Doch hier im Text des Dekalog, der 10 Gebote, erscheint es selbstverständlich. Der Satz enthält kein Subjekt. Das Verbot richtet sich nicht mehr nur an männliche israelitische Bürger in bestimmten Situationen, sondern ist grundsätzlich gemeint und richtet sich an alle Menschen.

Dennoch – das Verbot zu töten, versteht sich nicht von selbst. In einer Zeit, in der die Barbarei mal ein menschliches Antlitz trägt, mal ihre unmenschliche Fratze zeigt, in der es uns immer schwerer fällt zwischen Recht und Unrecht zu unterscheiden, fordert uns dieses Gebot heraus. Es verlangt die unbedingte und beständige Abkehr von Hass und Gewalt – auch und gerade dort, wo sich das Töten auf Glaubensüberzeugungen beruft. Dieses Gebot fordert wie kein anderes unser Gewissen und unsere eigene Glaubensentscheidung heraus. Was bedeutet das 5. Gebot in einer Zeit, in der sich Krieg und Mobbing immer mehr ins Internet verlagert? Wir sind gefordert, die richtigen Fragen zu stellen. Also nicht als erstes zu fragen, ob

Menschen zu den Waffen greifen dürfen, sondern den Blick zu weiten: „Wie können wir Konflikte gewaltfrei lösen? Wie können wir einen gerechten Frieden sichern?“

Und – welch ungeheuer Gedanke – dieses Gebot reicht bis in unsere Familien hinein. Denn das Töten beginnt schon dort, wo einer den anderen mundtot macht.

Seien Sie herzlichst begrüßt von Ihrem Pfarrer a. D. Johannes Schmidt



Foto:sunriseforever auf pixabay



Seniorenweihnachtsfeier am 9.12.25 im Gemeindehaus Buttstädt

Am 9.12.25 war die jährliche Seniorenweihnachtsfeier im Gemeindehaus in Buttstädt. Der geschmückte Saal und die festlich gedeckte Tafel haben alle Teilnehmer sehr ange- sprochen. Kantor Mey i. R. hat mit uns viele schöne Weihnachtslieder gesungen, Pfarrer Schmidt i. R. testete unser Wissen mit Fragen rund um die christliche Weihnacht und Pfarrerin Franke hielt die Grußandacht.

Besonders zu erwähnen war der Beitrag von Herrn Heidenreich. Er spielte etwa 15 Weih- nachtslieder mit der Mundharmonika, diese besondere Gabe ist hoch einzuschätzen.

Die Strickfrauen vom Montagsclub boten Selbstgestricktes zum Verkauf an. Auch diese Handarbeit wird hochgeschätzt und kommt wieder in Mode. Es gibt nichts Schöneres als die Füße in Strickstrümpfen zu wärmen, so lässt es sich gut schlafen und träumen.

Besonders den lieben Backfrauen ist zu danken für die schönen Kuchen, Plätzchen und den saftigen Stollen.

Wir danken allen Beteiligten, die die Veranstaltung so gut vorbereitet haben und auch anschließend den Saal wieder umräumten für den nächsten Gottesdienst.

Brigitte Becker

Herzlicher Dank geht auch an Bernd Funke, der sein selbst geschriebenes Gedicht vorgetragen hat. Es war sehr amüsant. Vielen lieben Dank an alle, die diesen schönen Nach- mittag vorbereitet haben!

B. Verwiebe





Weihnachtszeit in der St. Nikolauskirche 2025

Die Weihnachtszeit bescherte der Kirchengemeinde Rudersdorf im zurückliegenden Jahr 2025 zum Jahresabschluss einige Höhepunkte.

In einer schönen und liebevoll gestalteten Kirche, neben dem prächtigen Weihnachtsbaum im Altarraum und einem von Anett Stumpf gespendeten Adventskranz auf dem Taufstein, feierte die Kirchengemeinde mit Frau Pastorin Reinefeld-Wiegel ein Adventskonzert. Am 17.12. bot der 9 Uhr Chor Rudersdorf, unter Leitung von David Bong, zahlreichen Gästen aus nah und fern ein Programm von mehrstimmigen Liedern zur Weihnachtszeit. Es war einfach sehr schön, ein sehr gelungener und beeindruckender Abend. Der 9 Uhr Chor ist über viele Jahre schon ein fester Bestandteil bei der musikalischen Begleitung und Gestaltung von Gottesdiensten und kirchlichen Höhepunkten. Die Kirchengemeinde ließ es sich nicht nehmen, dem Chor an diesem Abend Danke zu sagen und mit einer Zuwendung von 250 € für ihr Engagement zu ehren. Im Anschluss an das Konzert konnte man bei einer Wiener Wurst und Glühwein noch mit den Chormitgliedern und Gästen ins Gespräch kommen. Es sollte an diesen Abend nicht die einzige Überraschung sein. Die Vereinsmitglieder des Dorfclubs hatten beschlossen, den Erlös des Weihnachtsmarktes 2025 für die Instandsetzung der Kirchturmanlage zu spenden. Die Kirchengemeinde möchte sich bei Daniela Steinkopf, vertreten für die Mitgliedern vom Dorfclub, recht herzlich bedanken. Die Zuwendung von 1000€ für die Instandsetzung des Kirchturmes gibt uns die Hoffnung, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die Kirche im Dorf zu erhalten ist nicht immer nur an den Glauben gebunden, aber mit Sicherheit an die Tradition und das Denkmal der Generationen der Vergangenheit, die die Kirche errichtet haben.

Was wäre ein Gottesdienst am Heiligen Abend ohne die Vorführung des Krippenspiels unserer Schulkinder. Wie jedes Jahr war die Kirche zum Heiligen Abend gut gefüllt. Das diesjährige Krippenspiel war eine Inszenierung moderner Art. Zwei Reporter berichten von der Volkszählung, einer am Fernsehen und einer begleitet Josef und Maria auf ihrer Wanderung. Es haben sich wieder sehr viele Schüler bereit erklärt, das Krippenspiel mitzustalten. Unter Leitung von Nancy Marzian und Dagmar Becker wurde schon Wochen vorher das Krippenspiel geprobt. Mit Lautsprechern und Mikrofon war alles laut und deutlich von den Zuschauern zu verfolgen. Es war eine spannende Stille. Frau Zwinkau begleitete musikalisch den Gesang der Gemeindelieder. Der Heiligabend war superschön und unvergesslich.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beitragen haben.

Aber besonders den kleinen Akteuren für die gespielte Darstellung der Weihnachtsgeschichte und deren Regie, Frau Pfarrerin Franke für die einführende Begleitung und Andacht und Frau Zwinkau an der Orgel. Nicht zu vergessen die sehr schöne Ausgestaltung der Kirche, Danke an die nicht genannten Frauen und Männer, die dazu beigetragen haben. Die vielen Besucher werden ihre Eindrücke mit nach Hause in die Familien genommen haben. So macht Kirche Spaß.

Nochmals Danke an alle für den gelungenen Abend.

Der Gemeindekirchenrat Rudersdorf

Weihnachtszeit in der St. Nikolaiuskirche 2025



Christfest in Buttstädt

Christvesper in Buttstädt

Für hunderte Buttstädtler gehört es zu Weihnachten dazu, die Christvesper in der schönen Michaeliskirche zu besuchen. Ein Weihnachtsbaum schmückte den Altarraum, Danke an Bernd Müller fürs Sponsoren. Für das Krippenspiel waren die Requisiten aufgestellt. Dieses Mal wurde die Geschichte von der Geburt des Christkindes von Claudia Hegenberger erzählt und die 7 Kinder visualisierten diese. Christliche und weltliche Weihnachtslieder setzten musikalische Akzente, die das Publikum dazu einluden, mitzusingen. Die jungen Schauspieler und die Musiker bekamen viel Applaus. Mit dem Segen und Weihnachten im Herzen gingen die Gottesdienst-Besucher nach Hause. Wer wollte, konnte sich noch das Friedenslicht mitnehmen. Es kam eine stattliche Kollekte von über 1000 € zusammen, Gott segne Geber und Gabe.

An dieser Stelle sagen wir herzlichen Dank allen, die diese Christvesper gestaltet haben: Claudia Hegenberger, Yvonne Neubauer-Klemm, Mathias Aller an der Gitarre, Carolin Schaback an der Orgel, den Kindern und Jugendlichen des Krippenspiels. Auch denen, die an den Vorbereitungen beteiligt waren, die die Kirche geputzt und geschmückt haben, die den Weihnachtsbaum aufgestellt und geschmückt haben, sei von Herzen gedankt.

Birgit Verwiebe

Gemeindekirchenrat Buttstädt

Foto: Carola Becker



Besuch der Sternsinger

Die Sternsinger (Robert Kümmel und Lena Müller) waren in vielen Orten unterwegs, von Buttstädt über Großbrembach bis Berstedt. Auch das Pfarrbüro Buttstädt hat den Segen erhalten. Vielen Dank an die vielen Einsätze der Sternsinger.

Text und Foto: Claudia Müller





MIT HERZ UND MUND

GOTTESDIENST ZUM CHORTREFFEN

AM SONNTAG LÄTARE

AMT. SUPER-
INTENDENTIN
EVELIN FRANKE
(PREDIGT)

CHÖRE DES
NEUEN EV.
KIRCHENKREISES
WEIMAR-APOLDA

INSTRU-
MENTAL-
ENSEMBLE

KANTORIN
MANUELA
BACKESHOFF-
KLAPPROTT
(PIANO)

KREISKANTOR
MIKE NYCH
(LEITUNG)

**SONN
TAG**

**15.
MÄRZ '26**

**14:00
UHR**

KIRCHE ST. CRUCIS BERLSTEDT

IM ANSCHLUSS GIBT ES KAFFEE UND KUCHEN.



Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen

Frauenkreise

Frauenkreis Rudersdorf (mit den Willerstedter Frauen):

Dienstag, 31.03.2026 14.30 Uhr
Dienstag, 28.04.2026 14.30 Uhr
Dienstag, 26.05.2026 14.30 Uhr



Gesprächskreis Hardisleben:

Montag, 13.04.2026 19 Uhr

Seniorenkreis Buttstädt:

Dienstag, 10.03.2026 14.30 Uhr
Dienstag, 14.04.2026 14.30 Uhr

Seniorenkreis Oberreißien:

entfällt bis auf weiteres. Herzliche Einladung zum Seniorenkreis nach Buttstädt!

Montag:

18.00 Uhr Kreativkreis „Nähen, Stricken, Häkeln, (Quatschen)“ im Gemeindehaus Buttstädt



Mittwoch

09.30 Uhr Krabbelgruppe im Gemeindehaus Buttstädt mit Pfarrer Sterzik

17.30 - 18.15 Uhr Kinderchor mit David Bong im Gemeindehaus Buttstädt

(nicht in den Ferien!)

20.00 Uhr Chorprobe 9-Uhr-Chor in der Kirche Rudersdorf



Freitag:

19.00 Uhr Posaunenchor im Gemeindehaus Buttstädt

Konfirmandenunterricht in Buttstädt:

mit Pastorin Bettina Reinefeld-Wiegel und Gemeindepädagoge Tino Schimke
donnerstags, 18.30-19.30 Uhr
Termine: 12.03.26, 23.04.26
27.03.-29.03.26 Konfirmandenfreizeit im CVJM-Haus in Braunsdorf



Vorkonfirmandenunterricht in Buttstädt:

mit Pastorin Bettina Reinefeld-Wiegel und Gemeindepädagoge Tino Schimke
donnerstags, 18.30-19.30 Uhr
Termine: 05.03.26, 19.03.26

Christenlehre „Finne“ findet bis zu den Osterferien in den Gemeinderäumen der Ev. Kirchgemeinde Rastenberg statt.

AG „Glaube Kunterbunt“

1. - 4. Klasse
donnerstags, 11.30 – 12.15 Uhr in der Grundschule **Buttstädt** mit Tino Schimke (nicht in den Ferien)





Aus Datenschutzgründen wird diese Seite nur in der Printversion veröffentlicht!



Termine März 2026

Da weinte Jesus.

Monatsspruch MÄRZ

Johannes 11,35

Sonntag, 01.03.2026 Reminiscere

14.00 Uhr Bibelwoche in **Willerstedt mit Kaffeetafel**

Freitag, 06.03.2026 Weltgebetstag

18.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag in **Buttstädt**
in der **Katholischen Kirche Buttstädt** mit anschl. Verkostung der
landestypischen Speisen

Sonntag, 08.03.2026 Okuli

10.00 Uhr Gottesdienst mit Tauferinnerung in **Oberreißen**
14.00 Uhr Bibelwoche in **Hardisleben** mit anschl. Kaffeetafel

Freitag, 20.03.2026

18.30 Uhr Politisches Abendgebet in **Rudersdorf**

Sonntag, 22.03.2026 Judika

10.00 Uhr Gottesdienst in **Buttstädt**
14.00 Uhr Bibelwoche Abschluss in **Niederreißen** mit anschl. Kaffeetafel

Achtung!

Zeitumstellung am 29.03.2026



Foto: Julius H. auf pixabay



Termine April 2026

Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast,

darum glaubst du?

Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

Monatsspruch APRIL

Johannes 20,29

Gründonnerstag, 02.04.2026

17.00 Uhr Jugendgottesdienst in **Buttstädt**

Karfreitag, 03.04.2026

10.00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl in **Buttstädt**

11.00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl in **Hardisleben**

15.00 Uhr Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu in **Rudersdorf**

Ostersonntag, 05.04.2026

06.00 Uhr Osternacht in **Nirmsdorf**

09.00 Uhr Osterständchen in **Oberreißen**

09.45 Uhr Osterständchen in **Niederreißen**

10.00 Uhr Gottesdienst in **Buttstädt**

10.30 Uhr Osterständchen in **Rudersdorf**

11.15 Uhr Osterständchen in **Hardisleben**

Osterständchen finden an den Kirchen statt!

Sonntag, 12.04.2026 Quasimodogeniti

10.00 Uhr Gottesdienst in **Willerstedt**



Foto: Pixabay

Sonntag, 19.04.2026 Misericordias Domini

10.00 Uhr Gottesdienst in **Buttstädt**

11.00 Uhr Gottesdienst in **Rudersdorf**

Sonntag, 26.04.2026 Jubilate

10.00 Uhr Gottesdienst in **Willerstedt**

11.00 Uhr Gottesdienst in **Nirmsdorf**

Termine Mai 2026

Sonntag, 03.05.2026 Kantate

14.30 Uhr Zentralgottesdienst in **Buttstädt**



Christnacht in Willerstedt

Liebe Willerstedter,
wie jedes Jahr endete der 24. Dezember 23 Uhr mit einer besinnlichen Musik durch den 9-Uhr-Chor unter der Leitung von David Bong. Die Lesung übernahm Pastorin Franke mit ihrer Tochter. Dies war ein schöner Moment um zur Ruhe zu kommen.

Ein Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die unsere Kirche so stimmungsvoll ausgestaltet haben, sowie den Chormitgliedern für Ihre Bereitschaft sich, noch einmal in der stillen Nacht zu treffen.

Klaus Schachtschabe

Im Namen des Gemeindekirchenrates

Willerstedt



Dankeschön von der Tafel Buttstädt

Vielen Dank für die Erntedankgaben!

Die Tafelausgabestelle Buttstädt des Netzwerk Regenbogen e.V. bedankt sich herzlichst für insgesamt 2,6 Tonnen Lebensmittelpenden, die während der jährlich stattfindenden Erntedankgottesdienste in 28 Kirchgemeinden eingesammelt worden sind!

Für die Unterstützung bei der logistischen Planung und deren Umsetzung möchten wir allen daran Beteiligten unseren Dank aussprechen.

Ihr Tafelteam Buttstädt





Advent und Weihnachten in Oberreißßen

Die Oberreißbener Gemeinde wurde am 3. Dezember mit einem sehr schönen Konzert auf die Adventszeit und Weihnachten eingestimmt. David Bong kam mit dem Kinderchor aus Buttstädt in die Oberreißbener Kirche und neben bekannten und unbekannten Adventsliedern, die der Chor vortrug, lernten auch wir ganz neue Lieder, die sicherlich in das Repertoire eingehen werden. Für das leibliche Wohl nach dem Konzert sorgte wie immer Jana Dille, mit Glühwein und Kinderglühwein und Schmalzbroten.

Am Heiligen Abend war der Gottesdienst in Oberreißßen, den dieses Mal Anna Franke leitete, wieder mit einem Krippenspiel kombiniert, das Jana Dille mit Kindern aus dem Ort eingebüßt hatte. Diesmal waren Mikrofone an die neue Orgelanlage angeschlossen, so konnten alle die Kinder gut verstehen. David Bong weihte auch die Orgel instrumental mit allem Drum und Dran ein, was unsere kleine Kirche mit solch einem Klang erfüllte, dass es die Gemeinde fast von den Sitzen hob....Wir freuen uns auf viele Gottesdienste mit der neuen Orgel, in denen uns die beeindruckenden Möglichkeiten dieses Instrumentes zu Gehör gebracht werden....

Dr. Bettina Preiß





Advent und Weihnachten in Hardisleben

Adventskonzert in Hardisleben

Zum ersten Mal konnten sich die Hardislebener und ihre Gäste in diesem Jahr über das Adventskonzert des 9-Uhr-Chores freuen.

Unter Leitung von David Bong konnten wir ein tolles Konzert erleben.

Ein herzliches Dankeschön allen Sängerinnen und Sänger für den tollen Abend.

Hans-Jürgen Bauer
im Namen des Gemeindekirchenrates



Heilig Abend in Hardisleben

Wie schon in letzten Jahren haben wir in Hardisleben wieder ein tolles Krippenspiel erlebt. Die Krippenspielkinder waren mit viel Freude und Engagement beim Spielen.

Unser besonderer Dank gilt allen fleißigen Helfern, die das Krippenspiel vorbereitet haben und die Kirche ausgeschmückt haben.

Hans-Jürgen Bauer
Im Namen des Gemeindekirchenrates





Advent und Weihnachten in Niederreißen

Adventsandacht Niederreißen

Die Kirchgemeinde Niederreißen hat sich auch in diesem Jahr an den musikalischen Adventstürchen der Region Mitte beteiligt. Da wir eine „neue“ Orgel haben, wurde ein kleines weihnachtliches Orgelkonzert mit Carolin Schaback veranstaltet. Es wurden bekannte Weihnachtslieder gesungen und Orgelstücke von Carolin gespielt. Im Anschluss haben die Gäste leckeren Glühwein und Stollen verzehrt.



Christvesper

In diesem Jahr war die Kirche zur Christvesper wieder gut besucht. Das ist auch gut so, denn die Kinder haben ein schönes Krippenspiel einstudiert und dieses toll dargeboten. Es war eine gelungene Aufführung. Das Spiel der Weihnachtslieder auf der Orgel brachte alle Gäste in weihnachtliche Stimmung und das ausgegebene Friedenslicht begleitete alle nach Hause.

Beate Wollweber
Gemeindekirchenrat Niederreißen



Advent und Weihnachten in Nirmsdorf

Wie in jedem Jahr war das Krippenspiel sehr gut besucht. Besonders die Kinder des Kindergartens beeindruckten durch ihr sehr schönes Spiel. Herr Pfarrer Sterzik fand in seiner Predigt die richtigen Worte und so waren alle Besucher auf besondere Weise auf das Christfest eingestimmt.



Am 13. Dezember fand ein wunderschönes Weihnachtskonzert mit den Sängern ehemaliger Pfortenser inklusive eines Violin-Solos statt. Im Anschluss haben es sich Sänger und Besucher bei Glühwein und Imbiss gut gehen lassen.



Text & Fotos: Karin Holzhaus



Artikel Turmblick – Die Junge Gemeinde Buttstädt gibt ihren Jugendraum einen neuen Anstrich.

Es wurde abgeklebt, Folie ausgelegt, Pinsel und Farbrollen rausgeholt und dann ging es schon in der zweiten Herbstferienwoche 2025 los: Die Junge Gemeinde in Buttstädt begann ihren Jugendraum im Kirchturm der St. Michaeliskirche neu zu gestalten. Drei Tage lang haben sich fünf Jugendliche Zeit genommen um ihren Jugendraum – sprichwörtlich – einen neuen Anstrich zu geben. Während des Arbeitsens wurde viel gelacht, sich ausgetauscht und gemeinsam gegessen. Für die Junge Gemeinde waren dies drei Tage, mit viel Spaß und einer großen Portion Gemeinschaft.



Ein herzliches Dankeschön an Claudia Müller & Malerbetrieb für die tatkräftige Unterstützung.

Doch bei einer neuen Wandfarbe soll es nicht bleiben, sondern den Raum dekorieren und schön zu gestalten gehört für die Junge Gemeinde auch dazu. Doch das kostet leider Geld.

Deshalb haben wir am 20.12. 2025 zur adventlichen Musik des Posaunenchores leckere Waffeln, Kinderpunsch, Popcorn und warmen Kakao verkauft. Der Stand wurde gut angenommen, so das wir in unsere JG-Kasse gut aufbessern konnten und damit dann unseren Jugendraum zu verschönern.



Auch hier ein herzliches Dankeschön an Bernhard Müller und Claudia Müller für tatkräftige Unterstützung.



Die Junge Gemeinde trifft sich einmal im Monat am Donnerstag von 19.30Uhr bis 21Uhr in den Jugendräumen im Kirchturm St. Michaelis. Einladungen sind hierzu alle ab 14 Jahre. Dort erwartet Euch Gemeinschaft, verschiedene Aktionen und Gespräche über Gott und die Welt.

Hast Du Lust zu kommen?

Hier unsere neuen Termine:

➤ 05. Februar und 19. März

Dann melde Dich bei: Tino Schimke, Gemeindepädagoge, Tel.: 0179/9250981

Fotos von Marit Machts und Tino Schimke



Weltgebetstag 2025 - Nigeria



„Kommt! Bringt eure Last.“

Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen. Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

2449 ZmLZ

Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V

Herzliche Einladung zum ökumenischen Weltgebetstag am Freitag, 6. März 2026 18.30 Uhr in die Katholische Kirche St. Marien in Buttstädt. Im Anschluss wollen wir die landestypischen Speisen miteinander verkosten!



Politisches Abendgebet

20. Februar in Hardisleben
im Gemeinderaum

20. März in Rudersdorf
in der Kirche

24. April in Ellersleben
in der Kirche

29. Mai in Großbrembach
in der Kirche

jeweils um 18.30Uhr in der Kirche



Evangelischer Kirchenkreis
Apolda-Buttstädt | EKM



Neues vom Förderverein „Michaelis braucht Hilfe“ e. V.

Da die Gemeinde sich um die Kirche im Ort kümmert, ist selbstverständlich. Wenn darüber hinaus Unterstützung gesucht wird, indem sich eine Vereinsgründung ergibt, folgt dies der gleichen Logik. Mit der Erhaltung der Kirche Buttstädt haben sich aber die Engagierten auf die Fahne geschrieben, diesen übermächtigen Sakralbau auch zu einem kulturellen Zentrum weiter auszubauen. Ob Konzerte, Vorträge, Kino oder viele weitere Veranstaltungen mehr sollen nicht nur viele Menschen bereichern, sondern vor allem Freude bereiten und Verbundenheit unter den Buttstädtler Einwohnern und darüber hinaus.

Je länger ich mich als Pfarrer von Buttstädt und Vereinsmitglied an dieser Kirche engagiere, desto deutlicher wird mir, dass unsere Mühen viel weiter greifen, als anfänglich erwartet. Bilder vom Rathaus mit der herausgelöschten Kirche oder die Stadtbildsilhouette von Buttstädt ohne Kirchturm lassen wesentlich schwerer erkennen, um welchen Ort es sich handelt. Das Gesicht des Ortsbildes ist maßgeblich vom herausragenden Kirchturm und dem übermäßig großen Kirchendach geprägt. Das heißt, wenn wir uns um die Erhaltung des Kirchengebäudes bemühen, gilt unsere Arbeit auch immer dem Erhalt unseres Stadtbildes.

Ihr Pfarrer Dirk Sterzik im Namen des Vorstandes des Fördervereins

Anmerkung:

Es sind schon viele Spenden eingegangen. Herzlichen Dank dafür!

Besonders freute uns die Spende unserer Partnergemeinde aus Bad Mergentheim, die in einem Gottesdienst speziell für unsere Kirche sammelte und so 165,05 € auf unser Konto überweisen konnte. Herzlichen Dank für die Verbundenheit!

Hier die notwendigen Kontaktdaten

Michaelis braucht Hilfe e.V.
Gustav-Reimann-Straße 1
99628 Buttstädt
Kontakt
Tel.: 0173-5609024 T. Wünsch Vorsitzender
Email: michaelis-braucht-hilfe@web.de
www.kirche-buttstaedt.de/foerderverein/

Vereinsregister: 150958

Bankverbindung:

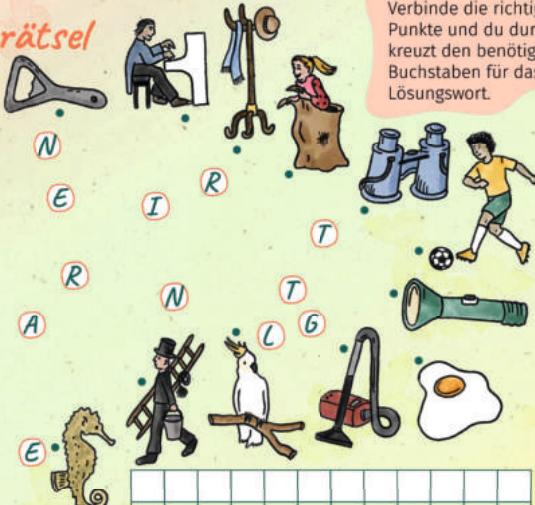
Empfänger: Michaelis braucht Hilfe e.V.
IBAN: DE84 8205 1000 0163 1839 53
BIC: HELADEF1WEM





Verbindungsrätsel

1. Schornsteinfeger
 2. Taschenlampe
 3. Papagei
 4. Spiegelei
 5. Klavierspieler
 6. Staubsauger
 7. Flaschenöffner
 8. Sackhüpfen
 9. Fußballspieler
 10. Fernglas
 11. Seepferdchen
 12. Kleiderständer



Verbinde die richtigen Punkte und du durchkreuzt den benötigten Buchstaben für das Lösungswort.

Wissen, Fertigkeiten & Kreuziges Spielen. 8. Was kann ein Kind lernen?

Kreuzworträtsel in zwei Stufen

① Errate die Begriffe! (Jedes Kästchen ist ein Buchstabel!)



wird beim Abendmahl zuerst gereicht

wird beim Abendmahl als Zweites gereicht



Hauptperson des neuen Testaments



Gespräch mit Gott

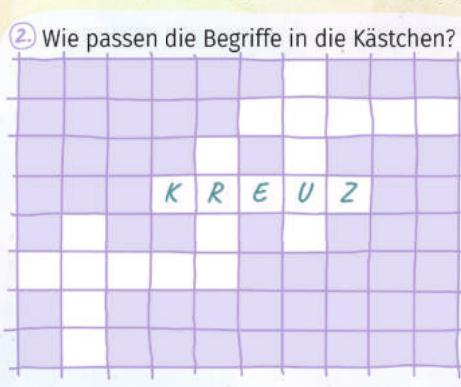


Symbolzeichen unseres Glaubens



Altargeschirr beim Abendmahl

② Wie passen die Begriffe in die Kästchen?





Ansprechpartner/Impressum

Evang.-Luth. Pfarramt Buttstädt

Gustav-Reimann-Str. 1 99628 Buttstädt

Kirchenbüro, Archiv Claudia Müller:

Sprechzeit: Dienstags 16-18 Uhr

Tel. 036373 / 40290 | Fax: 036373/99668

www.kirche-buttstaedt.de | pfarramt.buttstaedt@ekmd.de



Evelin Franke, Superintendentin und Pastorin

Tel.: 036377 / 80363 | Mobil: 0174-1739810

evelin.franke@ekmd.de

www.kirchenkreis-apolda-buttstaedt.de

Dirk Sterzik, Pfarrer Tel. Nr. 0176-87913711

dirk.sterzik@ekmd.de

Bettina Reinefeld-Wiegel Tel. Nr. 0172-1308052

bettina.reinefeld-wiegel@ekmd.de

Regionalsekretärin Region Mitte:

Nicole Heimbürge

Tel. 0176-44481301 | nicole.heimbuerge@ekmd.de

Bankverbindung:

Kontoinhaber: Kreiskirchenamt Eisenach BUKAST Apolda-Buttstädt

Kreditinstitut: Sparkasse Mittelthüringen

IBAN: DE 75 8205 1000 0163 0535 53 BIC: HELADEF1WEM

Rechtsträger Nr. RT 2307 - Buttstädt | RT 2326 - Hardisleben

RT 2349 Niederreißen | RT 2353 - Nirmsdorf | RT - 2356 - Oberreißen

RT 2371 - Rudersdorf | RT - 2392 Willerstedt

(bitte immer die betreffende Gemeinde angeben!)

Herausgeber:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Buttstädt

Redaktionsschluss für den nächsten Turmblick: **15.04.2026**

nächster Erscheinungstermin: **01.05.2026**

Layout: meine-kirchenzeitung.de

Druck: Gemeindebrief Druckerei

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Redaktionskreis Email: kirchenbuero@kirche-buttstaedt.de

Titelfoto: Pixabay